

Lucas-Gymnasium: „Bye-Bye Bramhoff“

Nach acht Jahren als Schulleiter des Landrat-Lucas-Gymnasiums wurde Michael Bramhoff gestern mit einer Festveranstaltung in den Ruhestand verabschiedet. Schwarzlicht-Akrobaten sortierten tanzende Buchstaben zum Schriftzug: „Bye-Bye Bramhoff“.

VON MONIKA KLEIN

OPLADEN Wer in einer Woche zwei Schulleiter verabschieden muss, die auch noch beide ein Bramhoff im Namen tragen, kann schon mal durcheinanderkommen. Donnerstag Beate Gehrke-Bramhoff im Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, gestern Michael Bramhoff im Landrat-Lucas-Gymnasium. Bürgermeister Bernhard Marewski bemerkte das Missgeschick scheinbar nach wenigen Sätzen, entschuldigte sich, dass er versehentlich das Manuskript von gestern erwischt habe und fing noch einmal neu an. Es war nur ein Gag. Anders als bei einem prominenten Parteikollegen, dessen Neujahrsansprache zum Jahreswechsel 1986/87 von der ARD mit der des Vorjahres vertauscht und komplett gesendet worden war. Marewski sorgte mit dem Scherz für Erheiterung der Besucher, die in der Aula des LLG dem festlichen Verabschiedungsprogramm lauschten und noch ganz verzaubert waren vom Auftritt eines Lehrer-Streichquar-

tetts. Zumal zwei Schülerinnen des Tanzkurses Q1 den Duktus des langsamen Satzes in Bewegung übersetzt hatten.

„Sie hatten einiges zu tun in den acht Jahren“, fasste Marewski am Schluss seiner Rede salopp die Verdienste des scheidenden Schulleiters zusammen, die er zuvor aufgelistet hatte. Unter anderem: umfassende Gebäude-Sanierung, Umbau des Pausenfoyers, G 8 und Einfüh-

rung des gebundenen Ganztags. Bramhoff sei ein Schulentwickler, schloss sich Marewski der Rede von Stellvertreterin Gabriele Pflieger an, die die Leitung übernehmen und Begonnenes umsetzen wird.

Sie verriet den Gästen Bramhoffs Lebensmotto: „Wer bewahren will, der muss auch Mut zu Veränderungen haben.“ Als Beispiel nannte sie das Ganztagskonzept, das im nächsten Schuljahr in überarbeitete-

ter Fassung starten soll, außerdem das Bemühen um technischen Fortschritt, Drehtürmodelle oder die weitere Profilierung der MINT-Schule und Schule des Sports, die heute noch mehr Zertifikate angesammelt hat. Er habe die bestehenden Lucas-Straße ausgebaut und neue Verbindungen geschaffen. Pflieger zeichnete auch ein anderes Bild von Michael Bramhoff. Unvergesslich sei dessen Karnevalsauftritt

als Udo Lindenberg, seine Tanzeinlagen und Rocknummer mit der Lehrer-Bigband. „Du hast das Lucas gerockt“, fügte sie an. Spätestens jetzt wusste jeder um die tiefere Bedeutung des Lindenberg-Songs zum Schwarzlicht-Auftritt zu Beginn. Die Zeile „Ich habe 1000 Pläne, doch Plan B hab ich keinen“ bezog sie auf den bevorstehenden Ruhestand. Aus der Bezirksregierung Köln überbrachte Ulrich Porschen Grußworte an den Leiter des mit 1800 Schülern größten Leverkusener Gymnasiums. Außerdem verabschiedeten sich Sprecher von Schulpflegschaft und Förderverein sowie Schülersprecher Michel Thalix im Namen aller Gymnasiasten.

Die Rednerliste wurde durch viele unterschiedliche Beiträge unterbrochen. Lebendige Zeugnisse des breiten Kulturangebots am Lucas sind diese Ausschnitte aus Tanz-, Zirkus-, Theater- oder Musical-Projekten, für die sich engagierte Lehrer wie Michaela Westphal-Hamdoun und Marco Isermann stark machen, die im Namen des Kollegiums für die Zusammenarbeit dankten und gute Wünsche für den Ruhestand überbrachten. Viel kreatives Potenzial bringen die 150 Lehrer des LLG in ihre Schule ein. Auch davon gab es mehrere Kostproben ganz unterschiedlicher Art: im soliden Streichquartett, im Bläserensemble, das die Veranstaltung mit Fanfaren eröffnete, in einer Klezmer-Gruppe und nicht zuletzt in einer Lehrerband. Die startete mit einem Rock-Medley ein langes Abschieds-Finale.



Ausgezeichnet: Für Wehmut hatte Michael Bramhoff gestern keine Zeit. Der scheidende Schulleiter wurde zum Abschied mit einem großen Festakt verabschiedet, bei dem seine Schüler kräftig mitwirkten.

FOTO: UWE MISERIUS